



<b>Humanas Pflege GmbH &amp; Co.KG</b> Wohnparkhandbuch	<b>Unterbereich:</b> Personalmanagement	
<b>Dokument:</b> 3.11 Funktionsbeschreibung und Einarbeitungscheckliste Auszubildende	<b>Version:</b> 4	<b>Seiten:</b> 9

**Herzlich willkommen** , \_\_\_\_\_ .

Wir freuen uns, Dich ab heute als Teammitglied zählen zu können.

Um Dir den Start zu erleichtern und Dir eine bestmögliche, strukturierte Einarbeitung zu ermöglichen, erhältst Du hiermit vorab wichtige Informationen.

#### **Organisatorisches vor Arbeitsbeginn:**

Thema	Status
Informationsweitergabe an das Team (DB und/oder Übergabe, Vermerk im Kalender/ Übergabebuch)	
Dienstplan erstellen, Tourenplan anpassen (bereichsübergreifendes Arbeiten 2-3 Tage HW/Pflege, PA-Tage/ Anleitungstage mit PFK, Einbeziehung Bezugspflege)	
Benennung Pate für den 1. Arbeitstag + Praxisanleitung	

#### **Der erste Arbeitstag:**

Thema	Status
Begrüßung durch PDL	
Vorstellung Pate, Praxisanleitung & Team	
Nachfrage Impfstatus (MMR,Hepatitis A,B), ärztliches Attest	
Schlüssel für den Spind übergeben	
Einzeldienstplan aushändigen, Tourenplan erklären	
Arbeitsschutz- & Brandschutzbelehrung	
Nachfrage Führerschein und Ablage der Kopie durch PDL	
Eintragung Handzeichenliste	

#### **Wichtige Termine im Rahmen der Einarbeitung:**

Thema	Termin	Status
Brandschutzschulung, Notfallmanagement & Wohnparkbegehung durch SIB		
Einführungsveranstaltung in der Humanas Verwaltung Colbitz	_____ 09:00 Uhr	
Erstgespräch mit Praxisanleitung		
Schulung Leistungskomplexe		
Zwischengespräch im Orientierungseinsatz		
Abschlussgespräch zum Werdegang nach der Ausbildung		

erstellt am:  
16.06.2025

erstellt von:  
Personalmanagement

Freigabe am:  
16.06.2025

Freigabe von:  
Geschäftsführung

Copyright  
© Humanas



<b>Humanas Pflege GmbH &amp; Co.KG</b> Wohnparkhandbuch	<b>Unterbereich:</b> Personalmanagement	
<b>Dokument:</b> 3.11 Funktionsbeschreibung und Einarbeitungscheckliste Auszubildende	<b>Version:</b> 3	<b>Seiten:</b> 9

## Funktionsbeschreibung und Checkliste Einarbeitung Auszubildende

### Qualifikationsprofil

#### Fachkompetenz:

- Ausbildungsbefähigung zur/m Pflegefachfrau/-mann
- Schulabschluss mittlere Reife oder Hauptschulabschluss mit einer einjährigen Pflegehelferausbildung

#### Sozialkompetenz:

- körperliche und seelische Stabilität
- Positive Grundeinstellung zur Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Ausgeglichenheit und Geduld
- Lust Neues zu lernen
- Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit

Name: \_\_\_\_\_

Eintritt: \_\_\_\_\_

1. Allgemeine Inhalte der Funktion, Einarbeitungsinhalte	Einarbeitender Mentor/PA	Datum	HZ Azubi	HZ Mentor
<b>Erstgespräch</b>				
Besichtigung Wohnpark mit allen Räumlichkeiten (Umkleide, Spind, Fach im Dienstzimmer)				
Erläuterung Konzept und Leitbild, Unternehmensprogramme				
Erläuterung Werte und Leitplanken				
Vorstellung Wohnparkteam, Teilnahme an Frühstücksrunde				
<b>Personalinformation</b>				
Datenschutzbestimmungen bei der Weitergabe von persönlichen Informationen	PDL/Ref./ZPA			
Dienstübergabe				
Dienstberatungen				
Kenntnis von / Arbeit mit dem Unternehmenshandbuch				
Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz				

Verbandbuch				
Brandschutz				
Schulung Notfallstandards				
Notfallplan				
Alkohol / Drogen am Arbeitsplatz	PDL/Ref./ZPA			
Erläuterung Compliance Regeln	PDL/Ref./ZPA			
Annahme von Geschenken von Bewohnern	PDL/Ref./ZPA			
Umgang mit Betriebsmitteln (Hausnotrufanlage, Telefon, Fahrzeuge, Fahrtenbuch, IT, Schlüsselprotokolle)				
Materialbestellung (Pflegehilfsmittel, Verbrauchs- und Büromaterial)				
Belehrung Hygienekonzept				
<b>Personaleinsatz, Arbeitsorganisation</b>				
Aufgabenverteilung				
Einführung in den Tagesablauf				
Pausenregelung				
Dienstplan, Dienstzeiten, Urlaubsplanung				
Verhalten im Krankheitsfall	PDL/Ref./ZPA			
<b>Personalerhalt und -vergütung</b>				
Erläuterung Betriebliches Gesundheitsmanagement				
Mitwirkungspflicht bei Entgeltrelevanten Nachweisen (Kita-Kostenbescheid, Adressänderungen)				
Betriebliches Eingliederungsmanagement				
<b>Personalentwicklung</b>				
interne Weiterbildungen				
Fallbesprechungen				
Mitarbeiterjahresgespräche und Fortbildungskatalog (inkl. externe Weiterbildungen)				
Gruppenanleitungen im Rahmen der Akademie				

<b>Anmerkungen:</b>				
<b>2. Stellenbezogene Inhalte der Funktion, Ein- arbeitungsinhalte</b>	<b>Einarbeitender Mentor</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
<b>Kundenbeschaffung und -auswahl</b>				
Ansprechpartner/-in für Kooperationspartner aus dem Gesundheitswesen (z.B. Pflegekassen, Krankenhäuser, Krankenkassen, Ärzten, Sanitätshäuser, Betreuer)				
Ansprechpartner/-in für Kooperationspartner aus der lokalen Gemeinde (z.B. wie beispielsweise Gemeindevertreter, Vereine, Ehrenamtliche usw.)				
<b>Kundenberatung und -information</b>				
Ansprechpartner für An- und Nachfragen von Interessenten und Angehörigen				
Erstberatung von Kunden und Angehörigen				
<b>Leistungserbringung und -dokumentation</b>				
Einfache Unterstützung der Pflegefachkräfte bei pflegerischen Maßnahmen				
Grundpflegerische Versorgung				
Erhalt einer selbstständigen und selbstbestimmten Lebensgestaltung der Bewohner durch individuelle, ganzheitliche und aktivierende Pflege und Betreuung				
Anleitung und Hilfe beim Wiedererlernen und selbstständigen Durchführen von Handlungen des täglichen Lebens (selbstständige Körperpflege, selbstständiges An- und Auskleiden etc.)				
Mitarbeit/Zuarbeit bei der Erstellung des Strukturmodells				
sorgfältige und gewissenhafte Führung des Strukturmodells (vor allem Pflegeberichte, Übergabebuch)				
Umgang Expertenstandards				

Behandlungspflege gemäß Qualifikation (Befähigung nach 1. Ausbildungsjahr, <b>ergänzende Einarbeitungscheckliste zur Behandlungspflege beachten</b> )				
Medikamente und Betäubungsmittel stellen, verteilen und verabreichen nach ärztlicher Verordnung				
Vorbereiten und Verabreichen von Injektionen				
Vorbereiten und Durchführen physikalischer Maßnahmen wie Wärmeanwendung, Kälteanwendung, feuchte Packungen und Inhalationen				
Anlegen von Verbänden, Wundbehandlung (Dekubitus, Gangrän etc.) und Stomaversorgung				
Wenn vorhanden: Katheterisierung der Harnblase (auch Legen von Verweilkathetern)				
Durchführen prophylaktischer Maßnahmen wie Dekubitus-, Pneumonie-, Kontrakturen-, Sord-, Parotitis-, Intertrigoprophylaxe usw.				
Anreichen von Speisen und Getränken bei ausgeprägt hilfsbedürftigen Bewohnern				
im Rahmen des bereichsübergreifenden Arbeitens gelten ebenso hauswirtschaftliche Aufgaben sowie Aufgaben aus dem Bereich der Betreuung für diese Stellenbeschreibung				
Betreuung der Bewohner gemäß §43b SGB XI				
Alltagsbegleitung der Bewohner zu Kooperationspartnern				
Konzept und Angebote der Alltagsbegleitung erläutern				
Mitwirken bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen im Wohnpark, Ausflügen und weiteren Angeboten im Bereich der Alltagsbegleitung				
Praktische Pflegevisite				
Rücksprache mit PDL/PA zu Besonderheiten im Nachtdienst				
<b>Leistungsabrechnung und -evaluation</b>				
Beschwerdemanagement (Bewohner und Angehörige)				
Einleitung von Qualitäts- und Verbesserungsmaßnahmen				

Unterstützung der Umsetzung von Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, z.B. Qualitätszirkel				
<b>Nachbetreuung bei Leistungsende</b>				
Information von und Gespräche mit Angehörigen				
<b>Kundenadministration und IT</b>				
Pflege von Kunden- und Leistungsdaten in Cura-soft				
Umgang digitale Tourenplanung (PC, Handys)				
Umgang und Eingabe Verordnungen				
Überleitungs- und Entlassungsmanagement				
Umgang Pflegesoftware, digitale Dokumentation und Verfassen von Pflegeberichten				
<b>Bearbeitung von Praxisaufgaben/Einschätzung:</b>				
<b>3. Reflexion</b>	<b>Einarbeitender Mentor</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
<b>Zwischengespräch mit PDL/ Praxisanleitung</b>				
Überprüfung der bisherigen Einarbeitung / Anleitung, Wünsche Anregungen des Auszubildenden				
<b>Reflexionsgespräch mit PDL/PA nach Orientierungseinsatz</b>				
Einarbeitung überprüfen und auswerten				
weitere Fördermöglichkeiten für den Auszubildenden besprechen				
Wünsche und Anregungen des Auszubildenden				

<b>Reflexionsgespräch mit PDL/PA Pflichteinsatz</b>				
Wünsche und Anregungen des Auszubildenden besprechen, Reflexion Einsatz				
Anmerkungen				
<b>Reflexionsgespräch mit PDL/PA Pflichteinsatz</b>				
Wünsche und Anregungen des Auszubildenden besprechen, Reflexion Einsatz				
Anmerkungen				
<b>Reflexionsgespräch mit PDL/PA im Verteilungseinsatz 3. Ausbildungsjahr</b>	<b>Einarbeitender Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Reflexion Einsatz, Ausbildung				

<b>Wahl- und Vertiefungseinsatz: Wundmanagement</b>	<b>Einarbeitender Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Einweisung Krankheitsbild und Diagnosen				
Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines/r Wundexperten/Wundexpertin				
Erklärung von Wundarten				
Therapiemöglichkeiten				
Wundmaterialien und Standards				
Wunddokumentation ( Ablauf und Prozesse im Wohnpark)				
Zusammenarbeit mit Ärzten und Wundexperten				
Praxisaufgabe: Eine Wunde analysieren, dokumentieren und Handlungsempfehlungen geben				
<b>Reflexionsgespräch nach Einsatz</b>				
Wünsche und Anregungen				

<b>Wahl- und Vertiefungseinsatz: Pflegeberatung</b>	<b>Einarbeiten- der Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Definition				
Aufgaben und Verantwortlichkeiten				
Erklärung Pflegegradmanagement				
Arten der Pflegeberatung ( §45, § 37 Abs. 3 SGB XI)				
Fristen und Ansprüche				
Dokumentation				
Gesprächsaufbau				
Dauer und Inhalt der Beratung / Begleitung einer Beratung				
Reflexionsgespräch nach Einsatz				
Wünsche und Anregungen				

<b>Wahl- und Vertiefungseinsatz: Palliative Care</b>	<b>Einarbeiten- der Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Definition				
Aufgaben und Verantwortlichkeiten				
Arten von Palliative Care Maßnahmen				
SAPV				
Medikation				
Dokumentation				
Umsetzung im Wohnpark				
Zusammenarbeit mit den Ärzten / SAPV Team				
Reflexionsgespräch nach Einsatz				
Wünsche und Anregungen				



<b>Wahl- und Vertiefungseinsatz: Ambulante Intensivpflege</b>	<b>Einarbeiten- der Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Einweisung Krankheitsbild und Diagnosen				
Funktion/Umgang Beatmungsgerät				
Funktion/Umgang Sauerstoffversorgung				
Funktion/Umgang Absauggerät				
Funktion/Umgang Cuff Assist				
Funktion/Umgang Cuff Druck Messer				
Wechsel der Trachealkanüle				
Einhaltung von Hygienemaßnahmen				
Umgang mit Notfällen im Beatmungsbereich				
Vitalzeichenüberwachung				
Reflexionsgespräch nach Einsatz				
Wünsche und Anregungen				

<b>Weitere Einarbeitungsthemen:</b>	<b>Einarbeiten- der Mentor / PA</b>	<b>Datum</b>	<b>HZ Azubi</b>	<b>HZ Mentor</b>
Reflexionsgespräch nach Einsatz				
Wünsche und Anregungen				